

13. III. 1917

MS

(Die Vereinigung der Konfektionäre Oesterreichs.) In der dieser Tage unter dem Vorsitz des **Othmanns Hagen** abgehaltenen Generalversammlung referierte **Gremialrat Zahranski** über die auf Veranlassung der Regierung erfolgte Gründung einer Stoffverwertungsgesellschaft, welche die Aufgabe hat, die Verteilung der Wollstoffe zu regeln. Diese Stoffe werden nur an Organisationen, wie an den Reichverband der Kleidermacher, an die Großkonfektionäre und den Großhandel, abgegeben werden. Den Bemühungen des Referenten gelang es, in der Stoffverwertungsgesellschaft als Vertreter der Detailkonfektionäre Sitz und Stimme zu erhalten. Hierdurch werde es nun möglich sein, diesen ebenfalls durch ihre Vereinigung Stoffe zuzuwenden. (Beifall.) Nachdem noch Herr **Bestermann** einige Mitteilungen gemacht hatte, entspann sich eine lebhafteste Debatte über den von der Organisation der Handlungsgehilfen vorgelegten Kollektivvertrag, ferner über den 7-Uhr-Laden-schluss, über die **Arbeits- und Wollfrage** sowie über die Einschränkung der Beleuchtung. Bei den zum Schluß vorgenommenen Wahlen in die Vereinsleitung wurden folgende Herren gewählt: Als **Othmann Gremialrat Zahranski**, als dessen Stellvertreter **Artner** und **Gremialrat Steiner**, als Vorstandsmitglieder **Bestermann**, **Binder**, **Sicher**, **M. Fischer**, **Fuchs**, **Fraenzl**, **Hagen**, **Sachhofer**, **Foppich**, **Leibold**, **Reh** und **Johann Schmidt**. Mit einer Dankes-heraushebung an den scheidenden verdienstvollen **Othmann Hagen** wurde die Versammlung geschlossen.